



Aktuelles aus Kambodscha – das Wort geht an Patrice Davison, CFI-Direktorin

Liebe CFI-Familie nah und fern



Zum Abschluss unseres Geschäftsjahres (Ende Juni) möchten wir innehalten und auf die Herausforderungen und Fortschritte zurückblicken, die wir dank der treuen Unterstützung unserer Partner, Spender und unseres engagierten Teams erreicht haben.

Zu Jahresbeginn trafen uns Kürzungen der USAID-Mittel und zwangen zu schnellen Anpassungen. Doch dank der Martin James Foundation, der World Childhood Foundation und vieler Einzelspender*innen konnten wir Finanzierungslücken vermeiden und unsere Arbeit für benachteiligte Familien fortsetzen. Für das kommende Jahr sehen wir darin eine Chance, unsere Strategien zu schärfen und unsere Arbeit gezielt weiterzuentwickeln.

Dieses Quartal war besonders arbeitsreich: Unser Sozialarbeitsteam arbeitete mit Stephan an einem Modelldesign für Häuser, die wir künftig mit Familien bauen. Stephan ist ein Schweizer Architekt, der pro Bono Grossartiges geleistet hat. Danke Stephan! Entstanden ist ein kostengünstiges, langlebiges und kulturell angepasstes Haus. Die Geschichte dazu finden Sie weiter unten im Newsletter – wir sind überzeugt, dass dieses Projekt unsere Wohnraum-Unterstützung nachhaltig verbessern wird.

Unser größtes Kapital ist sicher unser Team. Mitarbeitende aus allen Abteilungen nahmen an Weiterbildungen zu beruflicher Entwicklung, psychischer Gesundheit, Führung und Erster Hilfe teil. Das stärkte unsere Kompetenzen und die Qualität unserer Arbeit.

Trotz aller Hoffnung bleiben wir vorsichtig. Die instabile politische und wirtschaftliche Lage in Thailand birgt Risiken, besonders für Migranten- und Grenzgänger-Familien, die nach Battambang zurückkehren müssen. Wir beobachten die Situation genau und reagieren bei Bedarf flexibel.

Eine besonders erfreuliche Nachricht: Im September 2025 ziehen wir in unser neues Zuhause! Ein langgehegter Traum geht in Erfüllung. Zwar stehen noch Arbeiten an Büros, Sport- und Spielplatz bevor, doch wir hoffen, Mitte 2026 unsere große Eröffnungsfeier zu begehen – und würden uns freuen, viele von Ihnen dort zu begrüßen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung in diesem Jahr – ohne Sie wäre all das nicht möglich gewesen.

Patrice

CFI feiert den Erfolg der Schüler*innen im CFI-Lernzentrum



CFI ermutigt, seine Schüler*innen, jeden Tag ihr Bestes zu geben, um ihre Träume zu verwirklichen. Denn Lernen öffnet die Tore zu einer besseren Zukunft. Es werden grosse und auch kleine Schritte und Fortschritte gewürdigt. Um die Schüler*innen zu motivieren und ihre Leistungen zu feiern, erfolgt jedes Semester eine Preisverleihung.

Diese Feier ist auch eine Präsentation ihrer Talente und ihrer neu erlernten Fähigkeiten!

Diese unterhaltsamen und inspirierenden

Präsentationen helfen den Schülern, Selbstvertrauen aufzubauen, insbesondere weil sie vor einer Gruppe ihrer Freunde präsentieren.



Alle sind sehr stolz auf die Schüler*innen und die Fortschritte, die sie gemacht haben! Ein großes Lob geht an das engagierte Team im Learning Center, das immer wieder spannende und kreative Wege findet, um die Schüler*innen zu motivieren und zu Höchstleistungen anzuspornen. Das macht Lernen zu einer freudigen und lohnenden Reise!

„Die Sicherheit der Kinder steht an erster Stelle“



Pisey (Pseudonym) ist eine starke und liebevolle alleinerziehende Mutter mit zwei schulpflichtigen Töchtern im Alter von 12 und 9 Jahren und einem 5-jährigen Sohn, der zu Hause bei ihr bleibt. Pisey hat keinen festen Job, aber sie nimmt Gelegenheitsjobs an, um ihre Familie zu unterstützen, indem sie Schnecken sammelt,

Wasserspinat pflückt, in einem lokalen Suppenrestaurant Geschirr spült oder als Küchenhilfe bei Hochzeiten arbeitet.

Es war schwierig, ihre Kinder zu versorgen und gleichzeitig Essen auf den Tisch zu bringen. Zudem war ihr Tag von vielen Unsicherheiten geprägt. Wenn sie Arbeit hatte, musste sie ein Familienmitglied oder einen Nachbarn finden, der auf ihre kleineren Kinder aufpasste. Der Holzboden im Haus war morsch und gefährlich. Das Bett unter dem Haus, auf dem die Familie schlief, war den Witterungseinflüssen, Tieren und dem Blick der Nachbarn ausgesetzt.

Piseys Familie wurde für das Musterhaus ausgewählt, um das neue Design des Schweizer Architekten Stephan Buehrer zu testen. Dank der Zusammenarbeit mit einem lokalen Bauunternehmer wurde sichergestellt, dass die Pläne auch umgesetzt werden konnten. Es bedurfte einiger Versuche, um genau zu verstehen, wie viel von jedem Material benötigt wurde.

Die Wände wurden im traditionellen Palmblattgeflecht gebaut. Es ist wirtschaftlich, ermöglicht eine bessere Luftzirkulation und staut weniger Hitze während der heißen Jahreszeit. Pisey half selbst bei der Herstellung der Palmblattwände, was bedeutet, dass sie diese bei Beschädigungen oder Abnutzung leichter ersetzen kann.

Es war eine große Freude, Piseys jüngsten Sohn in seinem neuen Haus von Fenster zu Fenster laufen zu sehen, wo er in einem Raum spielen kann, der ihm gehört und sicher ist. Die ganze Familie kann nun nachts ruhig schlafen, ohne Angst vor dem Regen zu haben. Eine der Töchter lächelte und sagte: „Danke, dass ich mich nachts sicher und warm fühle. Ich muss mir keine Sorgen mehr machen, dass Wasser durch das Dach kommt.“

Dieses Haus ist das erste von etwa zehn Häusern, die CFI in diesem Jahr nach dem Modell von Stephan bauen wird. Es stellt eine erhebliche Verbesserung der Qualität der Unterstützung für bedürftige Familien dar. Für Pisey ist dies mehr als nur ein neues Haus – es ist ein Neuanfang. Und es ist eine Chance für drei wunderbare Kinder, in einer sicheren Umgebung aufzuwachsen und von einer besseren Zukunft zu träumen.

„Luys Weg zum Erfolg“

Luy (Pseudonym) ist ein inspirierender junger Mann, der sich seinen Weg zum Erfolg erkämpft hat. Der 20-Jährige stammt aus der Provinz Kampong Speu und hat drei Schwestern und einen Bruder. Schon früh von seiner Familie getrennt, wuchs er bei seinen Großeltern auf, die kaum genug Geld für



Essen und Bildung hatten. 2021 kam er in ein Kinderheim in Battambang.

2022 begann Children's Future International (CFI) im Rahmen des Projekts „Family Care First“ mit Unterstützung von USAID, den Kindern eine Rückkehr zu ihren Familien zu ermöglichen. Am 23. November 2022 kehrte Luy zu seinen Großeltern zurück. CFI unterstützte sie mit Haushaltsgegenständen, Kleidung, Schulmaterial, einem Fahrrad, Lebensmitteln und durch Beratung.

Doch seine Schule lag zehn Kilometer entfernt. Der tägliche Weg mit dem Fahrrad war mühsam, andere Verkehrsmittel zu teuer. So war Luy oft hungrig, müde und kam zu spät. Gemeinsam mit den Behörden fand man die Lösung, dass er unter der Woche im Bezirksamt übernachtete. Doch sein

Zimmer wurde bei Regen jeweils überflutet, und ihm fehlte Geld für Essen und Material. USAID gewährte ihm nur Reis.

Im März 2023 durfte Luy in einer nahen gelegenen Pagode wohnen. Zudem erhielt er eine staatliche Lebensmittelkarte und Gesundheitsleistungen. Mit späterer finanzieller Hilfe durch CFI konnte er erstmals selbst über kleine Ausgaben entscheiden.

Trotz aller Schwierigkeiten lernte er unermüdlich. Er schloss die Mittelschule ab und zog nach Phnom Penh, um zu studieren. Zwar konnte er sich kein Ingenieurstudium leisten, doch er begann Grafikdesign zu lernen, was ihm vielfältige Chancen gewährt.

In seinen Worten: „Es gab Tage, an denen ich nichts zu essen hatte, keinen trockenen Platz zum Schlafen und keine Ahnung, wie es weitergehen sollte. Aber ich habe an mich geglaubt und bin allen dankbar, die auch an mich geglaubt haben.“

Psychische Gesundheit ist Gesundheit



Im Frühjahr wurden in Zusammenarbeit mit Hāpai zwei Workshops zu den Themen *Psychologische Erste Hilfe* und *Selbstfürsorge für Mitarbeitende* durchgeführt. Ziel war es, den Teilnehmenden ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln, wie Menschen auf Traumata reagieren und welche ersten Schritte zur Unterstützung unternommen werden können. Zudem wurden Methoden vermittelt, um Anzeichen sekundärer Traumatisierung bei sich selbst zu erkennen und deren Auswirkungen zu verringern.

Da in Kambodscha und insbesondere in Battambang nur sehr wenige Angebote zur Unterstützung der psychischen Gesundheit verfügbar sind, stellen solche Schulungen eine wichtige Grundlage dar, um Kindern und Familien im Bedarfsfall erste Hilfe leisten zu können. Die erlernten Techniken lassen sich zudem im privaten Umfeld anwenden und können so positive Effekte in der gesamten Gemeinde entfalten.

Ein besonderer Dank gilt Jo Cahill für die Weitergabe ihres Fachwissens sowie der SE Asia Foundation für die Unterstützung dieser Weiterbildungsinitiativen.

Termine vormerken

16. März 2026, 18.30 Uhr: Alle sind eingeladen zur Generalversammlung des Gönnervereins im ref. Kirchgemeindehaus Liestal. Details folgen.

Spenden

Online Spenden: <https://www.kindern-helfen.ch/de/online.html>

Spenden: Konto 60-403545-2

Gönnerverein Children's Future International

www.kindern-helfen.ch

www.facebook.com/cfigoennerverein

E-Banking:

